

**Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Heiner Merz AfD**

**und**

**Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

**Nachfrage zu Drucksache 16/7866  
hinsichtlich tatsächlicher Fahrgastzahlen**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie oft, in welchem Umfang sowie auf welche Art und Weise werden die Fahrgastzahlen der jeweiligen Buslinien im Rems-Murr-Kreis in den Zeiten zwischen 22 Uhr und sechs Uhr erfasst?
2. Zu welchen Ergebnissen kamen die jeweiligen Erfassungen in den Jahren seit dem Jahr 2016?
3. Bezieht sich das „Soll“ von fünf bis zehn Fahrgästen pro Fahrt auf die gesamte ausgewiesene Strecke oder die jeweiligen Abschnitte?
4. Wurde auch geprüft, ob einzelne Abschnitte keine angemessene Auslastung aufweisen und deshalb gegebenenfalls gestrichen werden können?
5. In welchen Fällen wurde das „Soll“ von fünf bis zehn Fahrgästen pro Fahrt nicht erreicht?

06.05.2020

Dr. Merz AfD

## Begründung

Im Rahmen der Beantwortung der Drucksache 16/7866 konnte die Landesregierung auf die Frage nach tatsächlichen Fahrgastzahlen lediglich darauf hinweisen, dass der Nahverkehrsplan des Rems-Murr-Kreises vorsehe, dass pro Fahrt „grundsätzlich eine Belegung von durchschnittlich mindestens fünf bis zehn Fahrgästen pro Fahrt vorliegen“ solle. Eine Aussage, ob dies jedoch auch der Fall ist, war damit nicht verbunden. Eine Darlegung der tatsächlichen Auslastung der Linien zu den Nachtzeiten ist aus Sicht des Fragestellers aus finanziellen Gründen, jedoch auch hinsichtlich möglicher Vermeidung von Emissionen geboten.

## Antwort

Mit Schreiben vom 5. Juni 2020 Nr. 3-38720/187 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

*1. Wie oft, in welchem Umfang sowie auf welche Art und Weise werden die Fahrgastzahlen der jeweiligen Buslinien im Rems-Murr-Kreis in den Zeiten zwischen 22 Uhr und sechs Uhr erfasst?*

Die Fahrgastnachfrage im Verbundnetz des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart (VVS), zu dem auch die Buslinien auf dem Gebiet des Rems-Murr-Kreises gehören, wird in einem Turnus von sechs Jahren nach einem zuvor festgelegten Erhebungskalender schrittweise durch sogenannte Verkehrsstromerhebungen erfasst. Die letzte Verkehrsstromerhebung der Buslinien im Rems-Murr-Kreis erfolgte überwiegend in der ersten Hälfte des Jahres 2017. Die dort erhobenen Daten ersetzen den zuletzt im Jahr 2011 erfassten Datenbestand.

Die Verkehrsstromerhebungen erfolgen werktags (montags bis freitags) durch eine mündliche Befragung in den Fahrzeugen, wobei von Betriebsanfang bis Betriebsende jede Fahrplanfahrt jeder Linie einmal erhoben wird. Abgefragt werden wesentliche Grundinformationen zu den Fahrten der befragten Fahrgäste, z. B. die Ein- und Ausstiegshaltestelle der erhobenen Teilfahrt, die Start- und Zielhaltestelle der gesamten Fahrt, der Fahrtzweck und der Fahrausweis bzw. Tarif. Zusätzlich erfolgt eine Zählung der Einsteigerinnen und Einsteiger an jeder Haltestelle. Für das Wochenende liegen wegen der begrenzten Erhebungsressourcen keine Fahrgastzählungen für den Buslinienverkehr in den Verbundlandkreisen des VVS vor.

Die manuellen Verkehrsstromerhebungen lassen sich aufgrund begrenzter Ressourcen nicht oder jedenfalls nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten deutlich ausweiten. Um die Aktualität und Qualität der Erhebungsdaten dennoch zu verbessern, werden im VVS automatische Fahrgastzählssysteme eingeführt. Entsprechende Vorarbeiten, die Beschaffung von Hardware und erste Tests werden gerade mit Nachdruck vorangetrieben. Es wird angestrebt, dass die Fahrgastzählungen bereits ab dem kommenden Jahr durch automatische Fahrgastzählssysteme erfolgen können.

*2. Zu welchen Ergebnissen kamen die jeweiligen Erfassungen in den Jahren seit dem Jahr 2016?*

*4. Wurde auch geprüft, ob einzelne Abschnitte keine angemessene Auslastung aufweisen und deshalb gegebenenfalls gestrichen werden können?*

*5. In welchen Fällen wurde das „Soll“ von fünf bis zehn Fahrgästen pro Fahrt nicht erreicht?*

Die Fragen 2, 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach der Verkehrsstromerhebung des Jahres 2017 waren auf den Buslinien im Rems-Murr-Kreis an einem durchschnittlichen Werktag (montags bis freitags) im Zeitraum von 22 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages bei 300 angebotenen Fahrplanfahrten rund 2.430 Personen unterwegs. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von rund 8 Personen pro Fahrt. Wird der Zeitbereich zwischen 22 Uhr und dem Betriebsende desselben Tages betrachtet, so waren auf 106 Fahrten rund 720 Personen unterwegs. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von rund 7 Personen pro Fahrt. Zwischen dem Betriebsstart des nächsten Tages und dem Zeitbereich bis 6 Uhr wurden die 194 Buslinienfahrten innerhalb des Kreisgebiets von rund 1.710 Personen genutzt. Hier liegt die durchschnittliche Besetzung bei rund 9 Personen pro Fahrt. Für das Wochenende (samstags und sonntags) bzw. Feiertage liegen entsprechend der Antwort zu Frage 1 keine Daten vor.

Eine weitergehende Aufschlüsselung der Fahrgastzahlen eines durchschnittlichen Werktages (montags bis freitags) für den angefragten Zeitbereich liegt dem Rems-Murr-Kreis nicht vor. Hierfür müsste beim VVS eine separate Auswertung angefordert und durchgeführt werden. Bei insgesamt 94 Buslinien im Kreisgebiet wäre dies mit einem erheblichen Zeit- und Ermittlungsaufwand verbunden. Dieser Aufwand stünde in keinem Verhältnis zu der Aussagekraft der zu ermittelnden Daten, da die heutigen Fahrplankonzeptionen und Linienverläufe zu einem erheblichen Teil nicht mehr denen von 2017 entsprechen. Im Zuge der Umsetzung der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 und der notwendigen europaweiten Ausschreibungen wurde der Buslinienverkehr im Rems-Murr-Kreis weiterentwickelt und wettbewerblich an Betreiber vergeben. Die einzelnen Buslinien des Landkreises wurden in insgesamt 13 Linienbündeln zusammengefasst. Dabei wurden die Einzellinien hinsichtlich Vertaktung, Linienverlauf und möglicher Optimierungen sowie der Eingliederung in die bündelweiten neuen Betriebsumläufe konzeptionell überplant und entsprechend weiterentwickelt. Im Anschluss erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, die ggf. weitere Anpassungen mit sich brachten. Im Ergebnis konnte außerdem eine Leistungssteigerung um rund 1,2 Millionen Fahrplan-Kilometer bzw. um rund 15 Prozent erreicht werden. All diese Änderungen wurden erst ab der zweiten Hälfte des Jahres 2017 umgesetzt: Die Betriebsaufnahme der neuen Linienbündel erfolgte bei einem Linienbündel im Jahr 2017, bei 3 Linienbündeln im Jahr 2018, bei 8 Linienbündeln im Jahr 2019 und bei einem Linienbündel im Jahr 2020.

*3. Bezieht sich das „Soll“ von fünf bis zehn Fahrgästen pro Fahrt auf die gesamte ausgewiesene Strecke oder die jeweiligen Abschnitte?*

Hierzu ist im Nahverkehrsplan des Rems-Murr-Kreises unter Ziffer 4.1.5 ausgeführt, dass „grundsätzlich eine Belegung von durchschnittlich mindestens 5 bis 10 Fahrgästen pro Fahrt vorliegen sollte.“ Diese Angabe bezieht sich auf die gesamte Strecke einer Fahrt, es sollten also durchschnittlich mindestens 5 bis 10 Fahrgäste im Verlaufe einer Fahrt einsteigen.

In Vertretung

Dr. Lahl

Ministerialdirektor